



16. Lenungskreissitzung zum Brenner Nordzulauf

Ergebnisprotokoll der Sitzung am 19.02.2020

Ort und Datum der Sitzung:

Die Lenungskreissitzung wurde am 19.02.2020 in Innsbruck durchgeführt.

1. Verabschiedung des Protokolls vom 16.09.2019

Das Protokoll vom 11.11.2019 zur Sitzung am 16.09.2019 wurde im Umlaufverfahren verabschiedet.

2. Stand der Planungen zu den Projekten (Bericht der Bahnen)

a) Kundl/Radfeld – Schaftenau

Die Unterlagen zur Umweltverträglichkeitsprüfung wurden im August 2019 bei der Behörde eingereicht, es läuft das Vollständigkeitsprüfungsverfahren. Planungsadaptierungen im Bereich von An-gath konnten konsensual mit der Gemeinde gelöst werden, mit der Gemeinde Langkampfen befindet man sich noch in Gesprächen. Die beabsichtigten Adaptierungen könnten möglicherweise einen Änderungsantrag im laufenden Verfahren mit sich bringen. Die Umsetzung des Rohbaustollens An-gath soll die erste Baumaßnahme im Abschnitt Schaftenau – Knoten Radfeld werden. Die dafür erforderliche Baugenehmigung soll gemeinsam mit der UVE-Genehmigung für Schaftenau – Knoten Radfeld beantragt werden. Abhängig von der Erlassung des Baubescheids könnte 2023 mit den Arbeiten begonnen und so der Start der Hauptbaumaßnahmen in kleineren und für die Anrainer verträglicheren Schritten vorgenommen werden.

b) Gemeinsamer Planungsraum

Die Forenrunden wurden und werden plangemäß durchgeführt. Aktuell findet die vertiefte Planung der fünf Grobtrassen statt, wobei die Trassenverläufe an neuralgischen Punkten in Lage und Höhe genauer betrachtet werden. Jene Grobtrassenvorschläge aus der Region, welche aufgrund der durchgeführten Vorprüfung als geeignet befunden wurden, fließen in die vertiefte Planung mit ein. Erkenntnisse aus der vertieften Planung werden planungsbegleitend als „Blick in die Planungswerkstatt“ in den Foren vorgestellt. Die Erkundungsbohrungen und geophysikalischen Untersuchungen gehen weiter voran.

c) Erweiterter Planungsraum

Die Forenrunden wurden und werden plangemäß durchgeführt. Analog zum Gemeinsamen Planungsraum findet auch im Erweiterten Planungsraum die vertiefte Planung der Grobtrassen statt, auch hier werden die zwischenzeitlichen Erkenntnisse inklusive der geeigneten Vorschläge aus der

Region planungsbegleitend vorgestellt. Für die Erkundungsbohrungen und geophysikalischen Untersuchungen wurden fünf Duldungsbescheide vom EBA erlassen. Potentielle Verzögerungen im Erkundungsprogramm könnten Auswirkungen auf den Gesamtzeitplan haben.

Die Terminalschiene der beiden Planungsräume für das Trassenauswahlverfahren wurde abgestimmt, eine Vorschlagstrasse wird nach dem Abschluss der vertieften Planung sowie des Raumordnungsverfahrens im ersten Quartal 2021 erwartet.

d) München – Großkarolinenfeld

Das Betriebsprogramm und die entsprechenden verkehrlichen Anforderungen sind in Erstellung, eine interne Fahrplanstudie zur Kapazitätsuntersuchung im Abschnitt Grafing-Trudering ist in Vorbereitung. Darauf aufbauend wird man mittels einer eisenbahnbetrieblichen Untersuchung bis Ende 2021 die kapazitativen Erfordernisse ableiten können. Die Ausschreibungen für Ingenieurleistungen in den Abschnitten Grafing-Trudering sowie Grafing-Großkarolinenfeld sind in Vorbereitung.

Die Strukturierungsgespräche mit den Gemeindevertretern entlang der Abschnitte wurden abgeschlossen, die Dialogforen sind aktuell in Vorbereitung. Die Leistungen zur strukturierten Planungsbegleitung sowie die Beauftragung zur planungsbegleitenden Moderation sind erfolgt.

3. Ausblick der weiteren Schritte im Projekt

Die Regierung von Oberbayern informierte im November 2019 die interessierte Öffentlichkeit hinsichtlich des Raumordnungsverfahrens im Gemeinsamen und Erweiterten Planungsraum, Unterlagen zum Informationstermin sind der Projektwebsite zu entnehmen. Die entsprechend erforderlichen Unterlagen wurden im Dezember 2019 der Raumordnungsbehörde zur Eignungsprüfung übergeben, die etwaig notwendige Überarbeitung der Antragsunterlagen erfolgt im Anschluss. Die formale Einleitung des RO-Verfahrens wird im zweiten Quartal 2020 erwartet.

Die im Rahmen „5+1“ geforderte Untersuchung der Bestandsstrecke wurde durchgeführt und abgeschlossen, die vollständigen Unterlagen sind seit Dezember 2019 der Projektwebsite zu entnehmen. Auf Basis fachlicher Untersuchungen wurde festgestellt, dass der Ausbau der Bestandsstrecke als Alternative zur Neubaustrecke aufgrund mangelnder Zukunftsorientierung nicht weiter zu verfolgen ist. Ebenso stellt das vom Büro Viereggen-Rössler GmbH eingebrachte Ausbaukonzept zu einem „bestandsorientierten Aus- und Neubau der Bahnstrecke Rosenheim – Kufstein ohne zusätzliche Streckengleise“ keine Alternative dar und wurde fachlich entkräftet (siehe Stellungnahme der DB Netz AG zu dem Ausbaukonzept auf der Projektwebsite).

4. Status der Studien im Rahmen der BCP

Die Studien zum künftigen Personenfern- und Güterverkehr zwischen München und Verona sollen die Grundlagen für eine achsenbezogene und abgestimmte Ermittlung der Zugzahlen liefern. Beide Untersuchungen sind beauftragt und werden trilateral begleitet.

5. Verschiedenes

Es wird festgehalten, dass die ministerielle Vereinbarung von Rosenheim zwischen Deutschland und Österreich (15.06.2012) die gemeinsamen Planungen sowie die noch ausstehenden Genehmigungsverfahren abdeckt. Sofern nach dem Ergebnis des Trassenauswahlverfahrens bzw. nach den Genehmigungsverfahren ein gemeinsamer grenzüberschreitender Tunnel vorgesehen ist, wird vor dem Beginn der Baumaßnahmen ein Staatsvertrag zwischen Deutschland und Österreich erforderlich sein. Da die Planungsvereinbarung der Bahnen jedoch nur die Phase des Trassenauswahlverfahrens beinhaltet, ist diese adäquat fortzuschreiben.

Im Rahmen einer FORSA-Umfrage konnten Informationen über die öffentliche Wahrnehmung des Projekts erhoben werden: Es zeigte sich, dass die verstärkten Kommunikationsmaßnahmen Wirkung zeigen, parallel dazu auch Gemeinden und Bürgerinitiativen als beliebte Informationsquellen fungieren. 6 von 10 Menschen im Planungsraum sind für eine Neubaustrecke, fast 90% wünschen sich eine Veränderung des Güterverkehrs im Inntal.

Die nächste Lenkungskreissitzung findet am 22.10.2020 in München statt. Das Protokoll der Sitzung vom 19.02.2020 soll im Umlaufverfahren verabschiedet werden.

STATUS PLANUNGEN BRENNER-NORDZULAUF 16. LENKUNGSKREIS

19.02.2020, INNSBRUCK

BRENNER-NORDZULAUF

„Unser Weg“ – Der Brenner-Nordzulauf

Tagesordnung

- **Begrüßung**
- Verabschiedung Protokoll zur Sitzung vom 16.09.2019
- Sachstand Planungen
 - Schaftenau – Knoten Radfeld
 - Gemeinsamer Planungsraum
 - Erweiterter Planungsraum
 - Planungsräume Großkarolinenfeld – Grafing & Grafing – München-Trudering
 - Untersuchung der Bestandsstrecke
 - Gesamtterminplan
- Studien
- Verschiedenes

„Unser Weg“ – Der Brenner-Nordzulauf

Tagesordnung

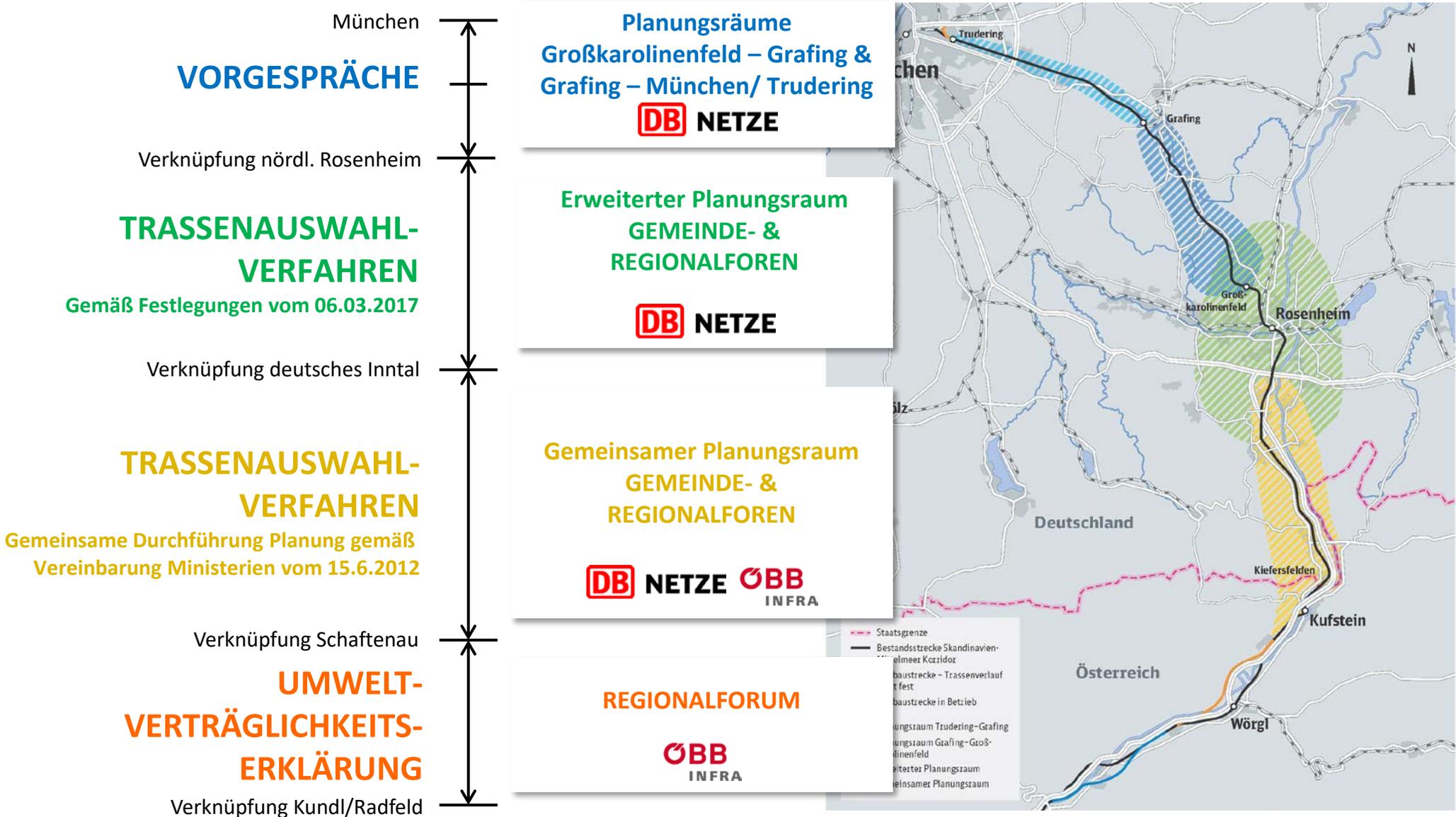
- Begrüßung
- **Verabschiedung Protokoll zur Sitzung vom 16.09.2019**
- Sachstand Planungen
 - Schaftenau – Knoten Radfeld
 - Gemeinsamer Planungsraum
 - Erweiterter Planungsraum
 - Planungsräume Großkarolinenfeld – Grafing & Grafing – München-Trudering
 - Untersuchung der Bestandsstrecke
 - Gesamtterminplan
- Studien
- Verschiedenes

„Unser Weg“ – Der Brenner-Nordzulauf

Tagesordnung

- Begrüßung
- Verabschiedung Protokoll zur Sitzung vom 16.09.2019
- **Sachstand Planungen**
 - Schaftenau – Knoten Radfeld
 - Gemeinsamer Planungsraum
 - Erweiterter Planungsraum
 - Planungsräume Großkarolinenfeld – Grafing & Grafing – München-Trudering
 - Untersuchung der Bestandsstrecke
 - Gesamtterminplan
- Studien
- Verschiedenes

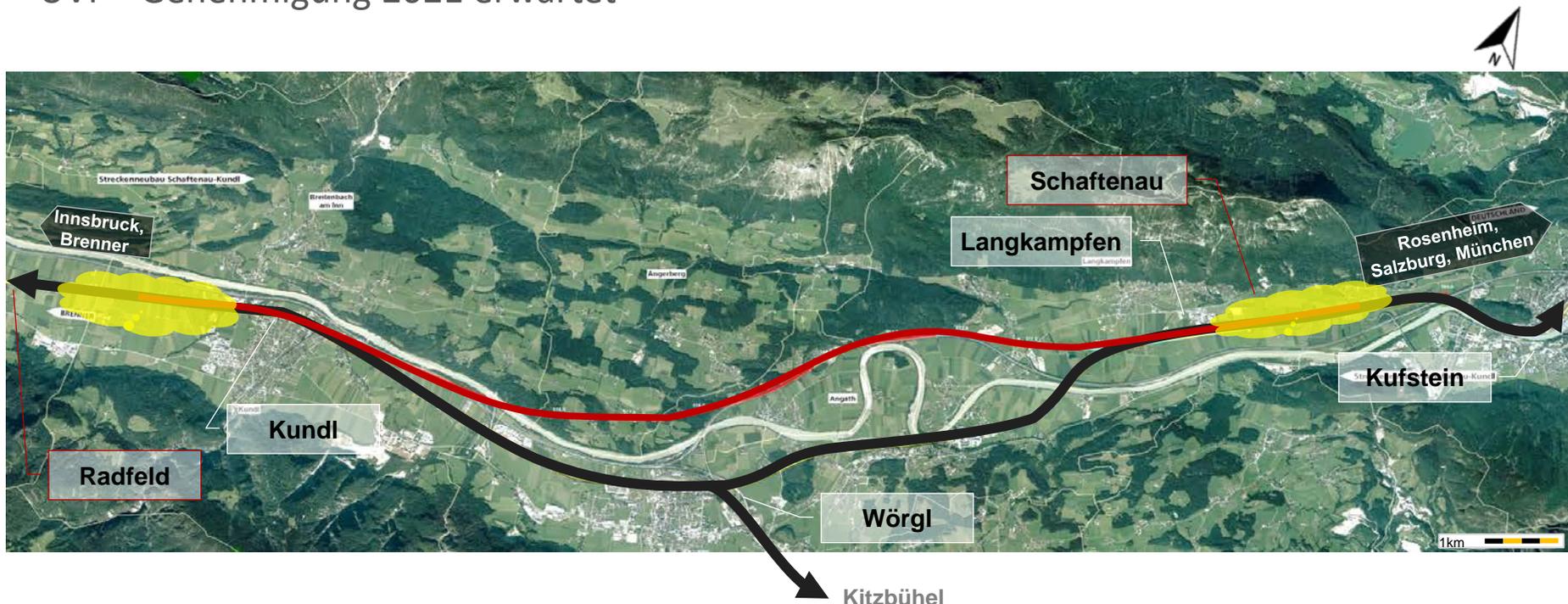
Planungsräume



Planungsraum Schafftenau – Knoten Radfeld

Umweltverträglichkeitsprüfung

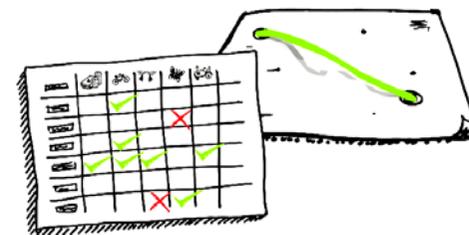
- Einreichung der Umweltverträglichkeitserklärung beim bmk am 14.8.2019 erfolgt.
- weiterführender Abstimmungen parallel zum Behördenverfahren mit den Gemeinden Angath und Langkampfen laufen. Entscheidung über einen möglichen Änderungsantrag wird bis Mitte Feb. 2020 erwartet.
- ÖBB plant die Errichtung eines Sondierstollens voraussichtlich ab 2023 im Bereich Angerberg
- UVP - Genehmigung 2021 erwartet



Gemeinsamer Planungsraum – Status

Trassenauswahlverfahren

- 19. Forenrunde im Januar 2020 durchgeführt
- Nächste Forenrunden für Juni und Sept./Okt. 2020 terminiert
- In der vertieften Planung werden aktuell die Trassenverläufe an neuralgischen Punkten in Lage und Höhe betrachtet. Die Erkenntnisse werden planungsbegleitend als „Blick in die Planungswerkstatt“ in den Foren vorgestellt.
- Jene Grobtrassenvorschläge aus der Region, die in das Trassenauswahlverfahren aufgenommen wurden, werden in der vertieften Planung beurteilt und ggf. als Untervariante im TAV berücksichtigt.
- Im GPR (D) sind aktuell 4 weitere Erkundungsbohrungen und mehrere Geophysikprofile zur Beurteilung der Trassen und etwaiger Untervarianten im TAV vorgesehen.



Erweiterter Planungsraum – Status

Trassenauswahlverfahren

- 13./14. Forenrunde GF Süd/Nord im Januar 2020 durchgeführt
- Nächste Forenrunden für Juni und Oktober 2020 terminiert
- In der vertieften Planung werden aktuell die Trassenverläufe an neuralgischen Punkten in Lage und Höhe betrachtet.
Die Erkenntnisse werden planungsbegleitend als „Blick in die Planungswerkstatt“ in den Foren vorgestellt.
- Jene Grobtrassenvorschläge aus der Region, die in das Trassenauswahlverfahren aufgenommen wurden, werden in der vertieften Planung beurteilt und ggf. als Untervariante im TAV berücksichtigt.
- Erkundungsprogramm: Im EPR sind aktuell 4 weitere Erkundungsbohrungen und mehrere Geophysikprofile zur Beurteilung der Trassen und etwaiger Untervarianten im TAV vorgesehen.
- 5 Duldungsbescheide für Bohrarbeiten und Geophysikalische Erkundungen wurden bislang vom EBA erlassen
- Auswirkung auf Terminalschiene Erkundungsprogramm (Bohrprogramm + Geophysik):
bei zu erwartendem Widerspruch bzw. Klage gegen die Duldungsbescheide Verzögerung des Abschlusses der Erkundungsmaßnahmen

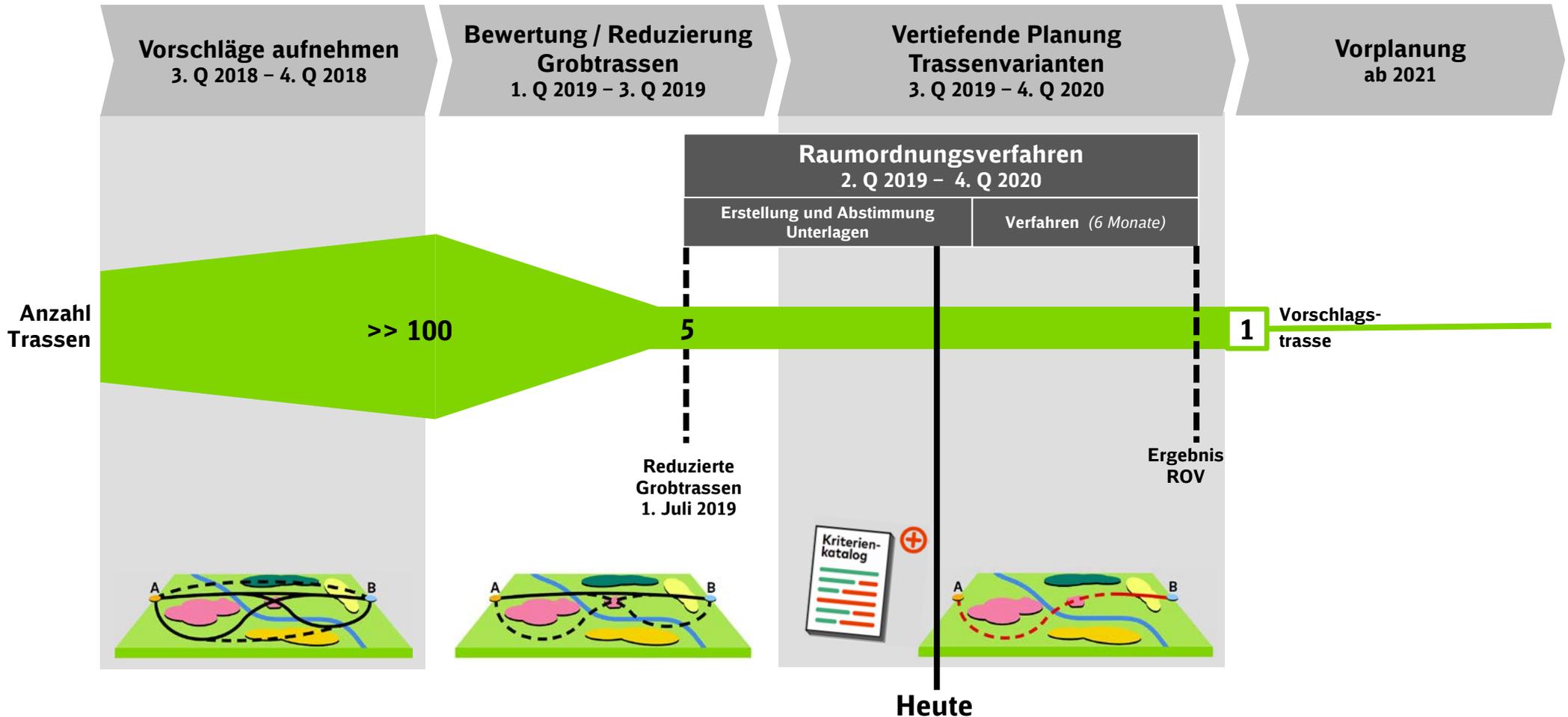
Gemeinsamer & Erweiterter Planungsraum – Status

Raumordnungsverfahren

- Auf Einladung der DB Netz AG hat die Regierung von Oberbayern am 28. November in der Hochschule Rosenheim zum Raumordnungsverfahren (ROV) informiert.
- Unterlagen zum Informationstermin sind auf der Projektwebsite abrufbar unter <https://www.brennernordzulauf.eu/regionalforum.html>.
- Aktueller Stand Raumordnungsverfahren: Unterlagen wurden der Raumordnungsbehörde zur Prüfung auf Eignung für das Raumordnungsverfahren am 6. Dezember 2019 übergeben.
- Nach dem Prüfrücklauf der ROB erfolgt, sofern erforderlich, eine Überarbeitung der Antragsunterlagen zum Raumordnungsverfahren
- Eine Einleitung des Raumordnungsverfahrens scheint aus Projektsicht im zweiten Quartal 2020 realistisch.

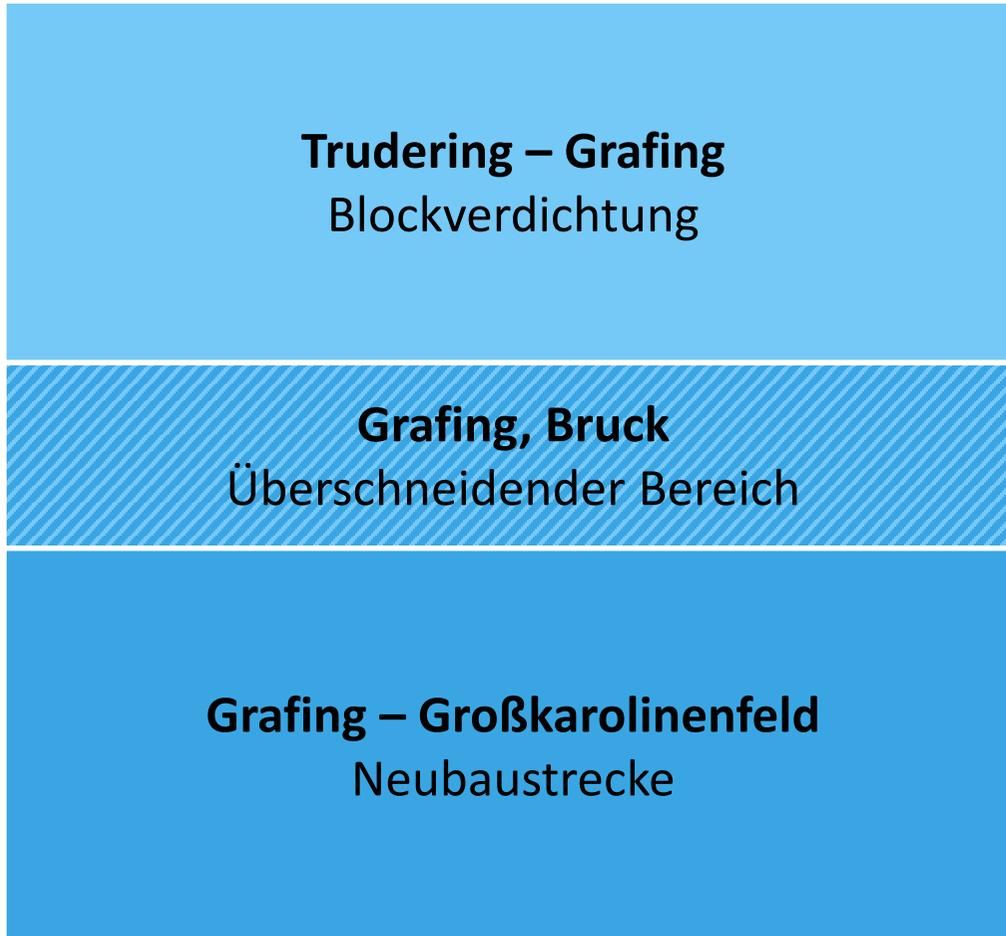
Brenner-Nordzulauf: Erweiterter und Gemeinsamer Planungsraum

Zeitplan für ein gemeinsames Trassenauswahl- und Raumordnungsverfahren



Trudering – Grafing / Grafing – Großkarolinenfeld

Definition der Planungsräume und einzubindende Gemeinden



Trudering – Grafing / Grafing – Großkarolinenfeld

Vorgespräche

Planung:

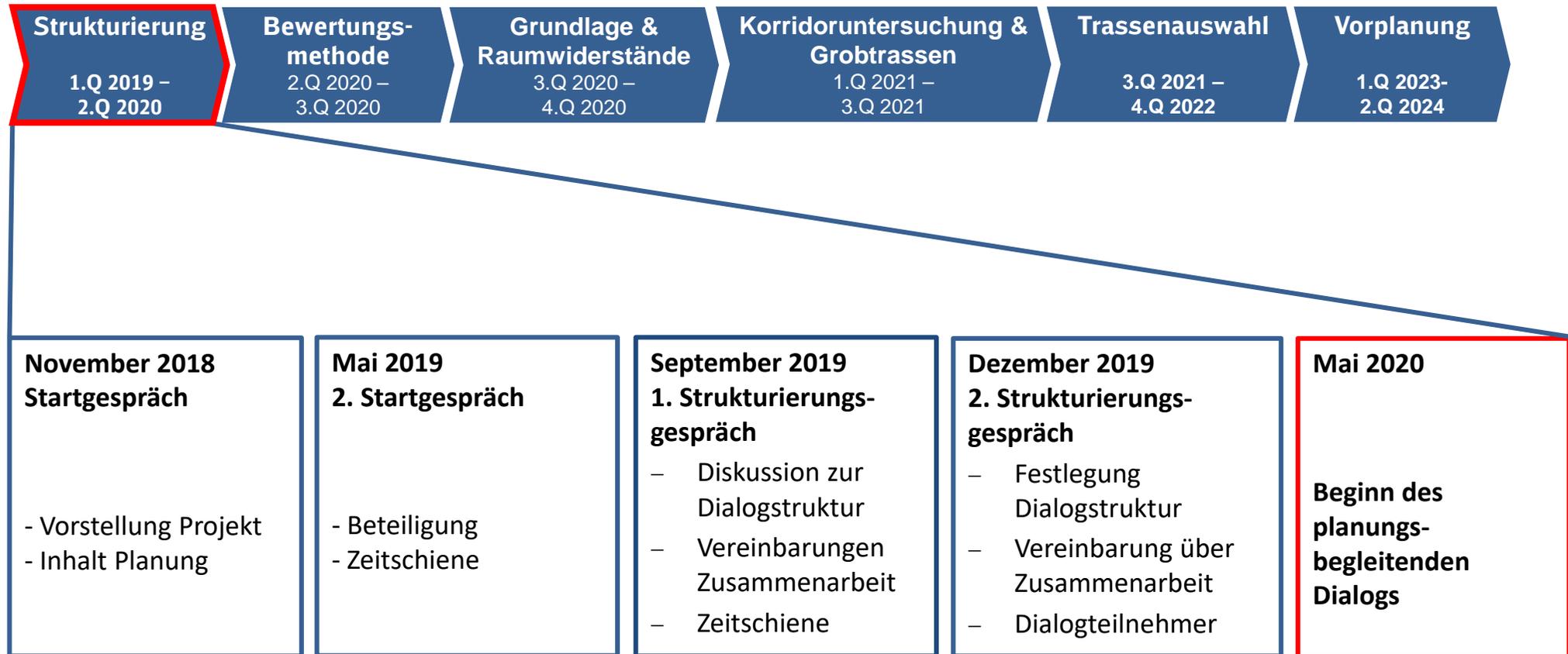
- Betriebsprogramm in der Erstellung
- Verkehrliche Anforderungen in der Erstellung
- Interne Fahrplanstudie zur Kapazitätsbetrachtung des Abschnitts Grafing – Trudering in Vorbereitung. Darauf aufbauend EBWU bis Ende 2021
- Veröffentlichung der Ausschreibung zu Ingenieurleistungen im Trassenauswahlverfahren Grafing - Großkarolinenfeld im Feb 2020
- Veröffentlichung der Ausschreibung zu Ingenieurleistungen Lph 1/2 im Bereich Trudering – Grafing im Feb 2020

Dialog:

- Abschluss der Strukturierungsgespräche mit Vertretern der Gemeinden an der Bestands- und Neubaustrecke im Dez 2019 – Dialogforen derzeit in Vorbereitung
- Vergabe der Leistungen zur Strukturierung der Planungsbegleitung an die Leopold–Franzens–Universität Innsbruck im September 2019 erfolgt
- Beauftragung der Moderation für den Planungsbegleitenden Dialog im Feb. 2020 durchgeführt

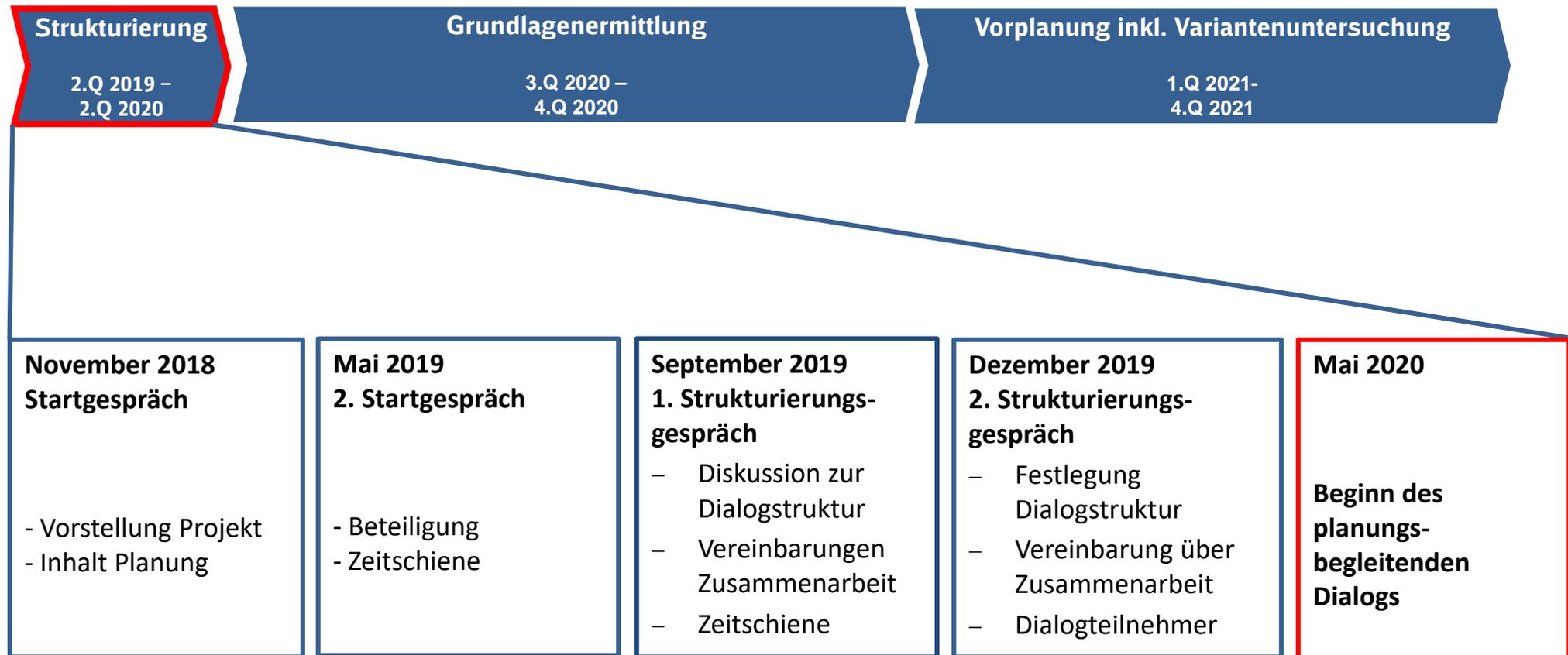
Planungsraum Grafing – Großkarolinenfeld

Zeitplan



Planungsraum Trudering – Grafing

Zeitplan



Untersuchung der Bestandsstrecke

Ergebnis und Abschluss

- Die Bestandsstreckenuntersuchung ist abgeschlossen.

Paket 1: Maximale Ertüchtigung der Bestandsstrecke

Optimierung der Betriebsstellen und Ausrüstung mit ETCS (Digitalisierung) inklusive Blockverdichtung

Paket 2: Maximale Ertüchtigung der Bestandsstrecke mit partiellen Ortsumfahrungen

Optimierte Bestandsstrecke und partieller Neubau von ein- oder zweigleisigen Ortsumfahrungen

Paket 3: Dreigleisiger Ausbau der Bestandsstrecke

Optimierte Bestandsstrecke und Neubau eines 3. Gleises im Abschnitt Grafing–Kiefersfelden

- Die vollständigen Unterlagen sind seit 21. Dezember 2019 auf der Projektwebsite abrufbar unter www.brennernordzulauf.eu/planungsunterlagen.html
- Die Untersuchung hat ergeben, dass der Ausbau der Bestandsstrecke als Alternative zur Neubaustrecke nicht weiter zu verfolgen ist, da er nicht zukunftsorientiert ist.

Schlussfolgerungen

- geringere Geschwindigkeit behindert attraktive Fernverkehrsangebote
- Ausbau des Personennahverkehrs bei hoher Pünktlichkeit kaum möglich
- schränkt die Verlagerung des Güterverkehrs auf die Schiene langfristig ein
- Eingriffe in Siedlungen und zahlreiche Wohnbebauungen
- umfangreiche Umbaumaßnahmen im Knoten Rosenheim führen über Jahre zu betrieblichen Einschränkungen
- deutlich höhere Belastung der Gemeinden entlang der Bestandsstrecke

Anmerkungen DB zum Ausbaukonzept der Vieregg-Rössler GmbH

Das Ausbaukonzept stellt insgesamt keine Alternative dar

- Das Ausbaukonzept mit 29 km Neutrassierung entspricht einer **dreiviertel Neubaustrecke**.
- Ein **Engpass** durch über 20 km Zweigleisigkeit bleibt bestehen.
- Das Ausbaukonzept steht vielfach im **Widerspruch zu bestehendem Regelwerk** (u.a. Überhöhung, Sicherheit Tunnel) → Es wäre nicht genehmigungsfähig.
- Der Ausbau hätte **mehrjährige betriebliche Einschränkungen** zur Folge.

Brenner-Nordzulauf: Bahn weist Ausbaukonzept zur Bestandsstrecke im Inntal zurück +



Pressebericht im Oberbayerischen Volksblatt (OVB)

Ausführliche Unterlagen sind abrufbar unter www.brennernordzulauf.eu/infomaterial.html.

Stufenkonzept

Gestufte Realisierung sichert die kapazitiven Bedarfe

1. Stufe: ETCS-Ausrüstung der Bestandsstrecke

- Umsetzung im Rahmen des Programms „Digitale Schiene Deutschland“
- Umsetzung unabhängig von der Realisierung der Neubaustrecke
- Überprüfung des Lärmschutzes im Zuge der Planungen



DB NETZE

ÖBB
INFRA

Realisierung ABS/NBS München -
Grenze D/A



Realisierung Planungsraum
Schaftenau – Knoten Radfeld

Realisierung
ETCS-Ausrüstung
inkl. LST-Optimierung
Bestandsstrecke
München – Kufstein *)

bis 2027

bis 2032

2038 / 2040

*) Finanzierung und Realisierung über das Projekt
Digitale Schiene Deutschland

„Unser Weg“ – Der Brenner-Nordzulauf

Tagesordnung

- Begrüßung
- Verabschiedung Protokoll zur Sitzung vom 16.09.2019
- Sachstand Planungen
 - Schaftenau – Knoten Radfeld
 - Gemeinsamer Planungsraum
 - Erweiterter Planungsraum
 - Planungsräume Großkarolinenfeld – Grafing & Grafing – München-Trudering
 - Untersuchung der Bestandsstrecke
 - Gesamtterminplan
- **Studien**
- Verschiedenes

Studien im Rahmen der Brenner-Corridor-Plattform BCP liefern Grundlagen für eine achsenbezogene Ermittlung der Zugzahlen

Personenverkehrsstudie:

- Ausschreibung und Vergabe der Studie durchgeführt; Vergabe ist an die Bietergemeinschaft EPB Ende Juli erfolgt

Güterverkehrsstudie:

- Durchführung der Studie durch die RFI

Die Erarbeitung der Personen- und Güterverkehrsstudie erfolgt derzeit in Begleitung der BCP

„Unser Weg“ – Der Brenner-Nordzulauf

Tagesordnung

- Begrüßung
- Verabschiedung Protokoll zur Sitzung vom 16.09.2019
- Sachstand Planungen
 - Schaftenau – Knoten Radfeld
 - Gemeinsamer Planungsraum
 - Erweiterter Planungsraum
 - Planungsräume Großkarolinenfeld – Grafing & Grafing – München-Trudering
 - Untersuchung der Bestandsstrecke
 - Gesamtterminplan
- Studien
- **Verschiedenes**

Ministerialvereinbarung

Einschätzung DB Netze und ÖBB INFRA:

- Bestehende **Ministerialvereinbarung** vom 15.06.2012 umfasst:

.... die koordinierenden Planungen zum Ausbau der grenzüberschreitenden Schienenverbindung....

- keine Anpassung der bestehenden Vereinbarung bis zum Abschluss aller Genehmigungen erforderlich
- für Bau wird eine neue bzw. eine Fortschreibung der Ministerialvereinbarung erforderlich

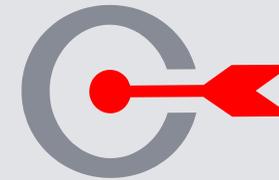


FORSA-Umfrage: Ergebnisse

Begleitende Erfassung der öffentlichen Wahrnehmung

▪ Ziele:

- Entwicklungen in der öffentlichen Meinung abbilden
- Identifikation der Kanäle, die Bürgerinnen und Bürger bevorzugt für Informationen nutzen



▪ Wichtige Erkenntnisse:

- Kommunikationsmaßnahmen zeigen Wirkung
- Gemeinden und Bürgerinitiativen sind beliebte Informationsquellen

▪ Alle **Ergebnisse** sind abrufbar unter:

www.brennernordzulauf.eu/files/mediathek/informationmaterial/presseinformationen/2019-11-13_PI_Forsa-Umfrage.pdf

58 % wünschen sich mehr Information

59 % sind für eine Neubaustrecke

87 % wünschen sich Veränderung des Güterverkehrs im Inntal

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!

Wir sind persönlich für Sie da!



Infobüro Rosenheim

Salinstraße 1, 83022 Rosenheim

Geöffnet dienstags und mittwochs, 12-18 Uhr



info@brennernordzulauf.eu



www.brennernordzulauf.eu